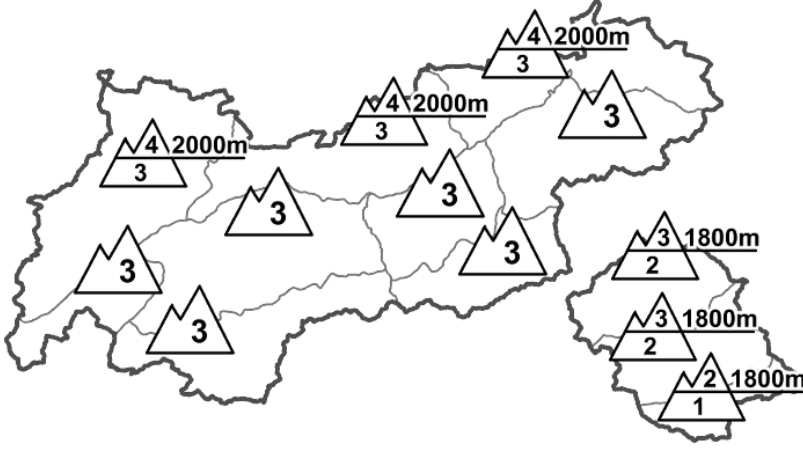








Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.02.2006 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Neuschnee	 xxx
	Allg. Stufe Tirol 3 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Im Norden oberhalb etwa 2000m teilweise große Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In den neuschneereichen Regionen Tirols, also speziell vom Arlberg-Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen hat sich eine für den Wintersportler kritische Lawinensituation ausgebildet. Oberhalb etwa 2000m muss aufgrund der hohen Störanfälligkeit der Schneedecke im Arlberg-Außerfern und den Nordalpen die Gefahr mit groß eingestuft werden, in den Kitzbüheler Alpen dürfte diese Stufe mit den ab den Nachmittagsstunden vorhergesagten neuerlichen Schneefällen erreicht werden. Aus sehr steilen kammnahen Bereichen, vorwiegend der Exposition NO bis S muss speziell ab den späten Nachmittagsstunden mit dem spontanen Abgang von Lawinen gerechnet werden, die allerdings keine allzu großen Ausmaße erreichen werden. Richtung Süden nimmt die Gefahr tendenziell ab, wobei auch dort allgemein frischen Tribschneeanisammlungen konsequent ausgewichen werden sollte. Unerfahrene Personen sollten in den neuschneereichen Regionen auf den gesicherten Pisten bleiben!

SCHNEEDECKENAUFBAU

In der Silvretta-Samnaun, im Arlberggebiet und Außerfern sowie im nordöstlichen Eck der Kitzbüheler Alpen hat es während der vergangenen 24 Stunden bis 20cm, ansonsten meist zwischen 5-10cm geschneit. Die Regionen Zentral Osttirol und Osttiroler Dolomiten gingen wieder leer aus. Starker, oftmals sehr böiger Wind begleitete diese Schneefälle. Die Kombination aus Neuschnee der vergangenen Tage, kräftigem Wind und kälteren Temperaturen haben im Hochgebirge zur Bildung umfangreicher, spröder und somit sehr störanfälliger Tribschneeanisammlungen geführt. Diese lagern oftmals in sonnenbeschienenen Hängen auf einem harten Schmelzharschdeckel, in den übrigen Hangrichtungen oberhalb der Waldgrenze auf harten Windharschdeckeln. Darüber hat sich am Sonntag und Montag sehr lockerer Wildschnee abgelagert. Die Verbindung von Altschnee und Neuschnee ist somit allgemein schlecht, was durchgeführte Stabilitätsuntersuchungen bestätigen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Ein Tief über Polen steuert feuchtkalte Luft an die Alpennordseite und bringt heute noch Schnee. Am Wochenende nimmt von Westen her langsam Hochdruckeinfluss zu. Anfang nächster Woche sorgt dieses Hoch für trockene und mildere Luft.

Die Berge sind oft wolkenverhangen und es schneit zeitweise, ab dem Vormittag besonders in den Nordalpen sogar anhaltend. Etwa zwischen 20 und 50cm sind hier drin. Deutlich weniger Schnee fällt am Hauptkamm. Sonne und Nordföhn vom Ortler bis zu den Karnischen Alpen. Starker West- bis Nordwestwind. Temperatur in 2000m bei -13 Grad im Norden, bis -8 Grad in den Südalpen, Temperatur in 3000m -19 bis -17 Grad.

TENDENZ

Weiterhin im Norden heikle Situation.

Johannes Schmid